

Kultur | Mit der Oper «Alcina» wird diesen Sommer die Reihe «Brig Barock» ins Leben gerufen

Eine Woche lang Barock – und dies in Zukunft jedes Jahr

BRIG-GLIS | «Brig kann als barocke Stadt mit einem barocken Kulturangebot nationale Ausstrahlung erlangen»: Paul Locher und Jean-Pierre D'Alpaos sind überzeugt davon.

Und die beiden Kulturschaffenden schreiten zur Tat: Diesen Sommer warten sie im Stockalperschloss mit der Barock-Oper «Alcina» von G. F. Händel auf – eingebettet in eine Barockwoche, die künftig jedes Jahr das Kulturangebot der Simplonstadt bereichern soll.

Über die Bühne gebracht wird diese Oper vom Kammerorchester «concertino» – es feiert heuer sein 20-Jahr-Jubiläum – und sechs jungen Stimmen; das Ganze wird in Zusammenarbeit mit dem Barock-Experten Dominik Kiefer und Regisseur Andreas Rosar erarbeitet.

«Ein möglichst breites Spektrum bieten»

Eine Oper gibt den Startschuss, doch angekündigt ist für die nächsten Jahre nicht nur Klassisches aus der Welt des Barock. «Wir wollen den Gästen ein möglichst breites Spektrum bieten», erklärt Jean-Pierre D'Alpaos. Was darunter zu verstehen ist? «Nebst Architektur und Oper sollen künftig auch Literatur, Theater und die Vielfalt der Musik zum Zuge kommen», antwortet er und meint: «Auch Konzerte unter dem Motto «Ba-Rock» sind denkbar, genauso wie Tanz, Film und die Esskultur, die in jenen Zeiten den Ton angaben.»

«Die barocke Architektur bildet sozusagen das Gefäss des Ganzen», erläutert der Musiker Paul Locher. Dabei denkt er an das Stockalperschloss mit seinem Hof und dem Rittersaal, «aber auch barocke Bauwerke wie die Kollegi-

umskirche, die Klosterkirche oder die Sebastianskapelle bilden eine einmalige städtebauliche Kulisse für «Brig Barock».

«Als Gesamt-Kunstwerk in Szene setzen»

Gampel hat sein Open Air, Ernen sein Musikfestival – und auch Brig soll künftig mit einem Kultur Anlass aufwarten, der einmalig ist und sozusagen Markenzeichen für die Simplonstadt werden soll. Der Reichtum an barocken Bauwerken könne Ausgangspunkt werden «für eine selbstbewusste kulturelle Identität, welche auch in ein touristisches Marketingkonzept einbezogen werden könnte», zeigen sich die beiden Initianten überzeugt. Was ihnen dabei wichtig ist: «Die Eventreihe Brig Barock bleibt offen in ihrer stilistischen Ausrichtung, bezieht alle Genres ein und bringt stets neue Aspekte und kulturelle Inputs.»

Die künftigen Barock-Events will man so konzipieren, dass künftig «diverse Orte in der Stadt – Gastronomie, Bauwerke, Plätze – einbezogen werden», betonen die Initianten. Und in die Planung miteinbeziehen wollen sie verschiedenste Vereine und Gruppierungen.

«Barock-Oper erlebt momentan einen Boom»

Ob denn Barock in unseren Zeiten überhaupt gefragt ist – dies eine Frage an Paul Locher, den Leiter des Kammerorchesters «concertino». «Die Barock-Oper erlebt momentan einen regelrechten Boom», gibt er zur Antwort und fährt fort: «Jahrelang war sie nicht mehr gross gefragt, aber auf den nationalen und internationalen Bühnen erfreuen sich zum Beispiel Werke von Händel heutzutage recht grosser Nachfrage.» Die Daten für die Freilichtauffüh-



Potenzial nutzen. Brig verfügt über barockes Potenzial – und dieses gilt es zu nutzen: Jean-Pierre D'Alpaos (links) und Paul Locher sind überzeugt davon.

FOTO WB

rung der Oper «Alcina» stehen fest. Angereichert werden die Aufführungen mit Vorträgen und Präsentationskonzerten in der Stadt, auch eine Filmvorführung und ein «Barock-Nachtessen» sind vorgesehen.

Blicken die Organisatoren zuversichtlich in die Zukunft von «Brig Barock»? Dazu Jean-Pierre D'Alpaos: «Die Oper gibt heuer erst einmal den Startschuss – doch für uns ist klar: Das Ganze soll nicht einmalig bleiben – denn Brig verfügt über viel barockes Potenzial»

blo

Barock-Oper im Barock-Schloss

Die Barock-Oper «Alcina» von G. F. Händel erlebt am 30. August um 20.00 Uhr im Hof des Briger Stockalperschlosses ihre Premiere. Weitere Aufführungen werden am 31. August sowie am 6. und 7. September gegeben. Aufführende sind das Kammerorchester «concertino» unter Leitung von Paul Locher; mit Carole Rey, Franziska Heinzen, Pierre Héritier und Eve-Maud Hubeaux werden einheimische, junge Stimmen zu hören sein. Für die Regie zeichnet Andreas Rosar verantwortlich, das Ganze wird mit dem Barock-Experten Dominik Kiefer erarbeitet.

Mit der szenischen Aufführung von «Alcina» im Hof des Stockalperschlosses erklinge die Musik Händels «in einer einzigartigen, originären Kulisse: barocke Musik in perfekter Synthese mit barocker Baukunst», blicken die Organisatoren dem Startschuss von «Brig Barock» entgegen.